



**Alzheimer Gesellschaft  
Baden-Württemberg e.V.**  
*Selbsthilfe Demenz*

## Hilfe beim Helfen

*Kursreihe für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz  
Informationen für Kooperationspartner*

### Grundlagen und Voraussetzungen

- **Schulungsgrundlage** ist die DVD »Hilfe beim Helfen« der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (€ 15,- zzgl. Porto, zu beziehen über die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg) mit insgesamt 10 fertigen Modulen (Inhalte, Präsentationen, Filme, Organisationshilfen).
- Die **Finanzierung** erfolgt über die BARMER: € 155,- pro Termin  
→ € 1.085,- für eine Kursreihe mit 7 Terminen  
→ € 1.250,- für eine Kursreihe mit 8 Terminen  
jeweils abzüglich einer Organisationspauschale von € 150,-
- **Voraussetzungen**
  - Die Angehörigenschulung findet in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg statt.
  - Es werden mindestens sieben Termine (= Module) à 2 Stunden durchgeführt, ein achter Termin ist möglich.
  - Die Teilnahme ist für die Angehörigen kostenfrei.
  - Kursleitung/Referenten sind Fachkräfte (Sozialarbeit, Pflege, Gerontologie, u.ä.), Qualifikation muss nachgewiesen werden, alle Referenten unterschreiben die Datenschutzerklärung.
  - Die Flyer und Plakate der BARMER werden für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet.
  - Angehörige, die während der Schulung Betreuung für ihren Betroffenen benötigen, sollten bei der Organisation der Betreuung Unterstützung erhalten, sofern der Schulungsanbieter kein eigenes Betreuungsangebot machen kann.



Die DVD mit fertigen Präsentationsfolien, Filmbeispielen und Manualen zur Gestaltung der jeweiligen Module, Vorschläge zu Gruppenarbeiten, Organisationshinweisen, etc. erhalten Sie bei der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg für € 15,-.

### Schritt für Schritt zur Angehörigenschulung

- Sie informieren uns über Ihr Vorhaben und senden uns die Qualifikationsnachweise der Kursleitung/ReferentInnen zu. Sie erhalten von uns die Formulare zur Datenschutzerklärung.
- Sie teilen uns die Termine sowie den Veranstaltungsort mit und stellen uns ein druckfähiges Logo zur Verfügung. Wir melden Ihren Kurs bei der BARMER an.
- Die BARMER druckt Flyer und Plakate und schickt diese direkt an Sie. Auf dem Flyer erscheint auch das Logo der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg als Kooperationspartner.
- Die BARMER stellt den Kurs auf ihrer Webseite ein und legt die Flyer in den regionalen Geschäftsstellen aus. Wir stellen den Kurs auf unserer Webseite [www.alzheimer-bw.de](http://www.alzheimer-bw.de) ein.
- Auf Wunsch unterstützen wir Sie mit unseren Informationsmaterialien sowie PowerPoint-Folien zum Angebot der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.
- Sie erhalten von uns ein Formular der BARMER, in das sich die Teilnehmer eintragen. Nach Beendigung des Kurses schicken Sie uns das ausgefüllte Original-Formular zu, das wir zur Abrechnung des Kurses bei der BARMER einreichen. Nach Erhalt überweisen wir Ihnen den Betrag der BARMER.



## Kursinhalte

Zu Beginn jedes Moduls sollte nachgefragt werden, ob Fragen zum vorangegangenen Termin aufgekommen sind. Die letzten 20 Minuten sollen jeweils zum Austausch zur Verfügung stehen. Die inhaltliche Ausgestaltung sollte so erfolgen, dass Zeit für direkte Nachfragen bleibt.

### **Modul 1: Wissenswertes über Demenz**

- Informationen zu Demenzerkrankungen, allgemein
- Demenzformen
- Ärztliche Behandlung

### **Modul 2: Demenz verstehen**

- Veränderungen durch die Demenz
- Wie erleben die Betroffenen die Demenz und was wünschen sie sich?
- Hilfen im Alltag mit Filmbeispiel
- Selbstständigkeit erhalten und Sicherheit geben
- Zukunft planen (Wer regelt die Angelegenheiten, die selbstständig nicht mehr bewältigt werden können?)

### **Modul 3: Informationen zu Recht**

- Vorsorge treffen (Vorsorgevollmacht)
- Rechtliche Betreuung und Patientenverfügung
- Schwerbehindertenrecht
- Haftung und Versicherungen

### **Modul 4: Den Alltag leben**

- Wie erleben Angehörige den Alltag?
- Was kann den Alltag erleichtern?
- Filmbeispiel
- Angepasste Kommunikation
- Umgang mit verändertem Verhalten
- Gemeinsame Aktivitäten

### **Modul 5: Pflegeversicherung und Entlastungsangebote**

- Erweiterter Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Das neue Begutachtungsinstrument
- Fallbeispiel
- Antragstellung und Widerspruch
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Entlastungsangebote für Angehörige

### **Modul 6: Herausfordernde Situationen und Pflege**

- Umgang mit schwierigen Situationen (herausforderndes Verhalten)
- Filmbeispiel
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Technische Hilfen und Unterstützung

### **Modul 7: Entlastung für Angehörige**

- Wer sind die pflegenden Angehörigen und wie sieht deren Situation aus?
- Entlastung für Angehörige (hier sollten auch lokale Entlastungsmöglichkeiten/-angebote vor Ort vorgestellt werden)
- Miteinander aktiv
- Notfallplan
- Abschließender Austausch und offene Fragen

### **Modul 8 (falls gewünscht):**

#### **Drei Themen zur Auswahl**

#### **Letzte Lebensphase**

- Palliative Versorgung
- Was bleibt wichtig? Eingehen auf individuelle Bedürfnisse
- Sterbephase
- Abschied nehmen

#### **Menschen mit Demenz im Krankenhaus**

- Situation in Krankenhäusern
- Was kann vorbereitend getan werden?
- Was ist wichtig bei der Aufnahme?
- Nach dem Krankenhausaufenthalt
- Was tun, wenn eine Reha ansteht?

#### **Verschiedene Wohnformen**

- In den eigenen vier Wänden sein
- Ein Umzug kann nötig werden
- Welche Wohnformen sind geeignet?
- Wonach ein Pflegeheim auswählen?
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften

### **Ansprechpartnerin**

für Fragen und weitere Informationen

**Cathleen Schuster** | Telefon 0711/24 84 96-63  
cathleen.schuster@alzheimer-bw.de



**Alzheimer Gesellschaft  
Baden-Württemberg e.V.  
Selbsthilfe Demenz**

Friedrichstraße 10 | 70174 Stuttgart  
www.alzheimer-bw.de